

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE 12. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 21.12.2022

Anwesende:Vorsitzender:

Gerold Welte Bürgermeister Gemeinde Liste Laterns Oberdorfstraße 33

GemeindevertreterInnen:

Doris	Zimmermann	Für önschas Laternsertal	In der Seite	6
Bianca	Kumpitsch	Gemeindeliste Laterns	Unterkirchdorfstraße	4a
Gernot	Gögele	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	18/1
Gerold	Matt	Gemeindeliste Laterns	Grabenstallstraße	16
Rainer	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Unterwaldstraße	10/1
Dietmar	Breuß	Gemeindeliste Laterns	Laternserstraße	57
Robert	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	In der Seite	10
Reinhard	Matt	Gemeindeliste Laterns	Laternserstraße	39
Roland	Matt	Gemeindeliste Laterns	Oberdorfstraße	12
Amanda	Nesensohn	Für önschas Laternsertal	Mühlestraße	4/1

Entschuldigt:

Adolf Rohrer Für önschas Laternsertal In der Seite 7

Ersatz:

Isabella Nachbar Für önschas Laternsertal Laternserstraße 58/2

Schriftführerin:

Mazingher Monika Gemeindesekretärin Wiesweg 2

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse
3. Umwidmung Teilfläche GpNr. 164/1, GB Anja Etlinger und Kevin Stadelmann – Änderung des Flächenwidmungsplanes
4. Beitritt zum Verein Schülerbetreuung Vorarlberg
5. MOHI Vorderland - Kooperation
6. Genehmigung der Niederschrift der 11. Sitzung der Gemeindevertretung
7. Allfälliges
8. Tonbandaufzeichnungen der Gemeindevertreterversammlung

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr, im Dorfsaal Es sind keine Zuhörer anwesend.

Amanda Nesensohn ersucht um die Aufnahme eines weiteren TOPs: Tonbandaufzeichnung der Gemeindevertreterversammlung, dies erleichtere die Protokollierung der Sitzungen. Der Vorsitzende stellt daher den Antrag, diesen zusätzlichen TOP in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 1 ERÖFFNUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Entschuldigt hat sich Adi Rohrer, als Ersatz ist Isabella Nachbaur anwesend. Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS, DES GEMEINDEVORSTANDES UND DER AUSSCHÜSSE

Bericht des Bürgermeisters:**24.11.2022 - 14. Generalversammlung der Regio Vorderland-Feldkirch**

Themen waren u.a. der Rechnungsabschluss 2021 sowie der Budgetvoranschlag für das Jahr 2023, der Anteil für Laterns beträgt rund € 7.950,00 (allgemeine Kosten, Regionalverwaltung, Projektkosten). Die Protokolle sind auf der Homepage der Regio nachzulesen.

29.11.2022 – LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Themen waren u.a. der Rechnungsabschluss 2021 sowie der Budgetvoranschlag für das Jahr 2023. Ein Abgang von ca. € 15.000,00 wurde berechnet, dieser ist gedeckt durch Rücklagen. Leader-Projekte sollten in den Medien noch mehr präsentiert werden.

Deponie Wallenweg - aktueller Stand

Am 16.12.2022 ist die Kundmachung der BH-Feldkirch eingegangen, ein vereinfachten Verfahren Bewilligungsverfahren wird durchgeführt. Für den 13.01.2023 ist eine Begehung vor Ort geplant.

Forstbetriebsgemeinschaft - personelle Situation

Wie bereits berichtet, hat der Leiter der in Gründung stehenden Forstbetriebsgemeinschaft im September in Zwischenwasser gestartet. Angestellt ist er über die Initiative Niederösterreich, die 50 % der Personalkosten übernimmt. Mit der Agrar Zwischenwasser und dem FBG-Leiter kam es zu persönlichen Konflikten, daraufhin kam er im November nach Laterns, die Zusammenarbeit hier funktioniert gut. Gestern fand nochmals ein Treffen mit den Beteiligten statt. Eine Zusammenarbeit der Agrar Zwischenwasser und dem FBG-Leiter ist derzeit nicht möglich und daher läuft die Anstellung bedauerlicher Weise mit 31.12.2022 aus. Mit dem Gemeindevorstand und dem Waldausschuss wird die weitere Vorgehensweise bzgl. FBG Anfang nächsten Jahres besprochen.

Arbeits- bzw. Projektgruppe - Üble Schlucht

Bei der letzten Sitzung wurde besprochen, dass eine Arbeitsgruppe Üble Schlucht zusammengestellt werden soll. Themen sind Sicherheit, Beschilderung, Gespräche mit den Anrainern, mögliche Projekte etc. Im Frühjahr sollte alles startklar sein. Doris Zimmermann regte an, in der Gemeindeinfo zu informieren. Der Vorsitzende ist jedoch der Ansicht, dass vorerst ein Kernteam gebildet wird und man bei Bedarf weitere betroffene Personen bezieht. Auch die Marktgemeinde Rankweil, Anrainer und Wegwarte könnten dazu genommen werden. Bzgl. der Beschilderung ist das Land VlbG. einzubeziehen. Zum Start sollte das Kernteam aus mindestens vier Personen der Gemeindevertretung gebildet werden, mit jeweils zwei Personen von jeder Liste. Die Namen sind bis Ende Dezember 2022 dem Vorsitzenden bekannt zu geben. Daraufhin meldet sich Dietmar Breuß für die AG Üble Schlucht.

Unterkirchdorfstraße – aktueller Stand

Der unterfertigte Vertrag wurde dem Rechtsanwalt Welte zur weiteren Bearbeitung übergeben, derzeit liegt der Akt beim Land VlbG. zur Prüfung. Wenn das Land keine Einwände hat, kann der Rechtsanwalt die grundbücherliche Durchführung veranlassen.

GJ Laterns - aktueller Stand

Die Angebotsöffnung fand letzte Woche statt. Es gab viele Interessenten, einige haben die Angebotsunterlagen nur zur Information abgeholt. Drei Angebote sind eingegangen, davon eines für den

vorderen, eines für den hinteren Teil der Jagd. Das dritte Angebot war unklar und musste rückgefragt werden, auch dieses war für den vorderen Teil. Es gibt zwei Bestbieter: Roman Rauch für den vorderen Teil und Dr. Neubauer für den hinteren Teil. Mit beiden Anbietern folgen weitere Gespräche bzw. werden die Pachtverträge vorbereitet.

Reinhard Matt melde sich für die Mitarbeit beim Team Üble Schlucht.

Bericht des Vorstandes:

Kein Bericht, seit der letzten GV-Sitzung fand keine GVo-Sitzung statt.

Bericht der Ausschüsse:

Landwirtschaft & Alpen

Rainer Nesensohn berichtet, dass die Versteigerung der Streuerieder stattgefunden hat. Diese ist aus seiner Sicht gut ausgefallen und war eine tolle Veranstaltung, ca. 20 Landwirte waren anwesend.

Bau & Infrastruktur

Roland Matt berichtet, dass am letzten Freitag die Weihnachtsfeier mit den Bauhofmitarbeitern stattgefunden hat.

Die Leitschienen bei der Hofstraße wurde letzte Woche montiert.

Wald, Jagd & Naturschutz

Gerold Matt berichtet, dass das Holz bei der Liftrasse gerüstet und abtransportiert wurde. Ein Teil wurde an das Sägewerk Nesensohn zugestellt, dieses wird für den Dachstuhl für das Bauvorhaben von Kurt Nesensohn verwendet, der Rest wird auf Gerstenböden gelagert. Es sind schöne Klötze dabei, dieses Holz wird noch mit Simon Nesensohn besichtigt, dann folgt ein Angebot.

In der Wies wurde vom Förster noch eine Durchforstung ausgezeichnet. Nur ein Teil davon wurde gerüstet, aufgrund der geringen Schneelage können eventuell die Arbeiten fortgesetzt werden. Ein Teil des Holzes wird als Bauholz für das Bauvorhaben von Philipp Heinzle verwendet, das Schwachholz für die Firma Dobler Holzbau GmbH.

TOP 3 UMWIDMUNG TEILFLÄCHE GPNR. 164/1, GB ANJA ETLINGER UND KEVIN STADELMANN – ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

Der Vorsitzende präsentiert den Lageplan und berichtet, dass in der letzten Sitzung die Durchführung eines Anhörungsverfahrens sowie die Verwendungsvereinbarung mit der Regelung der Baunutzung beschlossen wurde. Während des Anhörungsverfahrens sind keine Einwände eingelangt. Nur die Wildbach hat eine Stellungnahme abgegeben, auch von ihrer Seite gibt es keinen Einwand gegen die Änderung der Widmung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf die Umwidmung einer Teilfläche der Grundparzelle 164/1 mit einem Flächenausmaß von 625 m² lt. Plan vom 29.09.2022 Zl.: 031-02-2022 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet umzuwidmen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4 BEITRITT ZUM VEREIN SCHÜLERBETREUUNG VORARLBERG

Der Vorsitzende berichtet, dass die Mittagsbetreuung in der Volksschule sehr gut angenommen wird. Bei der ersten Erhebung wurden acht Kinder gemeldet, derzeit werden rund zwanzig Kinder jeden Donnerstag betreut.

Es besteht die Möglichkeit, das Betreuungspersonal der Schülerbetreuung über den „Verein Schülerbetreuung“ anzumelden. Bis jetzt sind die Betreuerinnen über die Gemeinde angestellt, lt. Gemeindebedienstetengesetz müssen sie das ganze Jahr angestellt bleiben, daher wurde der Verein

gegründet, hier kann zu den Schulzeiten eine Anstellung erfolgen und für die Ferienzeit die Abmeldung. Die Statuten des Vereines wurden den Gemeindevertretern übermittelt. Der Verein bietet auch Unterstützung bei Fragen bzgl. der Personalverwaltung an, macht die Abrechnungen der Bezüge und bietet Unterstützung bei Abwicklung der Förderung mit dem Land Vorarlberg.

Die Verwaltungskosten betragen ca. 1 – 2 % der Personalkosten, die meisten Gemeinden, die eine Schülerbetreuung anbieten, sind Mitglieder. Im Beschäftigungsrahmenplan scheinen die geringfügig Beschäftigten dann nicht mehr auf. Bei uns machen Anni Lins und Bettina Kohler die Betreuung. Für Bettina Kohler wurde für die Mittagsbetreuung das Anstellungsausmaß angepasst, da sie ganzjährig bei der Gemeinde angestellt ist. Anni Lins wird dann über den Verein angestellt. Der Stundensatz wird vom Gemeindeverband vorgegeben: € 17,20 bei nicht pädagogisch ausgebildetem Personal. Die Ausbildung ist nur notwendig, wenn eine schulische Betreuung erfolgt.

Es folgt eine Diskussion, der Vorsitzende beantwortet die Fragen der Gemeindevertreter, u.a.:

Amanda Nesensohn fragt an, ob mit 1.1. oder erst mit dem Beginn des Schuljahres die Änderung erfolgt. Der Vorsitzende antwortet, dass voraussichtlich mit Jahresbeginn der Beitritt zum Verein erfolgen kann.

Bianca Kumpitsch fragt an, ob die Kosten für das Essen unverändert bleiben. Der Vorsitzende informiert, dass es nur um das Personal geht, das Essen bleibt davon unberührt.

Roland Matt erkundigt sich, ob mit Anni Lins bereits gesprochen wurde. Der Vorsitzende bejaht, er hat sie informiert.

Gernot Gögele fragt, ob der Verein bei Bedarf auch Personal zur Verfügung stellt. Der Vorsitzende verneint, es gibt keinen Personalpool.

Roland Matt fragt, ob wir bisher eine Förderung erhalten haben. Der Vorsitzende antwortet, dass es zu Beginn lt. Anfrage beim Land keine Förderung gab. Jetzt folgt ein Termin mit Michael Tinkhauser vom Gemeindeverband, um die Fördermöglichkeit abzuklären. Der Vorsitzende verliest aus dem Rundschreiben des Gemeindeverbandes, die Förderungen betragen bis zu max. 60 % der Personalkosten.

Der Verein ist ein gemeinnütziger Verein, der nicht auf Gewinn ausgelegt ist und wurde zur Unterstützung für Gemeinden vom Gemeindeverband aus eingerichtet.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die Gemeinde Laterns ab dem 1.1.2023 dem Verein Schülerbetreuung mit Sitz in 6850 Dornbirn beiträgt und Personal über den Verein einstellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 MOHI –VORDERLAND - KOOPERATION

Der Vorsitzende berichtet, dass Renate Breuss, die Einsatzleiterin des MOHI Laterns, Ende August ihren Rücktritt erklärt hat. Zehn Jahre lang hat sie den MOHI geleitet. Es soll eine Möglichkeit gefunden werden, dass die Betreuung erhalten bleibt. Im Gemeindevorstand wurde darüber bereits gesprochen.

Vom MOHI war niemand bereit, die Funktion der Leitung zu übernehmen. Doris Zimmermann hat auf Anfrage des Vorsitzenden im GKPV Laterns bzgl. einer Nachfolge gefragt, aber niemand kann diese Aufgabe übernehmen. Der Verband schlug eine Kooperation mit dem Krankenpflegeverein Vorderland vor, ev. übernimmt der Verein die administrativen Aufgaben. Auch der GKPV Laterns hat eine bestehende Kooperation mit dem Krankenpflegeverein Vorderland.

Eine Zusammenarbeit und die Übernahme gewisser administrativer Leistungen wurde mit dem MOHI Vorderland besprochen. Dieser hat in seiner Vorstandssitzung letzte Woche den Vorschlag zustimmend zur Kenntnis genommen.

Renate Breuss hat über die Tätigkeit der letzten fünf Jahre informiert. Durchschnittlich wurden neun Personen pro Jahr betreut. Die Einteilung ist schwierig und die Mitarbeiterinnen müssen auf Abruf bereit sein. Die Anzahl der Helferinnen schwankt zwischen vier und acht, derzeit sind es vier Helferinnen. Im Jahr fallen ca. 800 Einsatzstunden an, für die Einsatzleitung ca. 100 Stunden.

Kurz Breuß, Obmann des MOHI Vorderland, hat einen Vorschlag zur Kooperation übermittelt:

1. Der MOHI Laterns bleibt bei der Gemeinde Laterns angesiedelt.
2. Einsatzleitung vor Ort: Klienten-Kontakt, Einteilung der Helferinnen
3. Der GKPV Vorderland führt folgende administrative Tätigkeiten für den MOHI Laterns aus:
Erfassen der Stunden im Programm (Voraussetzung: GKPV Vorderland erhält die Zugangsdaten für die MOHI-Datenbank Laterns)

Erstellen der Rechnungen an die Klienten:

Die Rechnungen werden im bestehenden System auf Basis der erfassten Daten erstellt und der Gemeinde als pdf-Datei zum Ausdruck und Versand zur Verfügung gestellt; die Kontrolle der offenen Posten verbleibt bei der Gemeinde; die Entschädigungen für die einzelne Helferin wird ebenfalls durch den GKPV Vorderland errechnet und der Gemeinde als Liste zur Überweisung übermittelt

Jahresabschlussarbeiten:

Der Einsatzleitung werden die Personalunterlagen zur Verfügung gestellt, z.B. bezüglich möglicher Überschreitung der Geringfügigkeitsgrenze eventuell Übersendung der Meldungen an das Finanzamt

Aufstellung des Rechnungsabschlusses/Voranschlages; Antrag ans Land

Die dafür benötigten Daten aus der FIBU werden von der Gemeinde dem GKPV Vorderland zur Verfügung gestellt

Hilfestellung bei Fragen im allgemeinen Verwaltungsbereich

4. Intern bei der Gemeinde ist zu klären, ob die Einsatzleitung bestimmte Ausgaben über eine eigene Kasse abwickeln soll oder ob alles direkt über die Gemeinde erfolgt; der GKPV Vorderland benötigt für die Anträge die Information über alle Ausgaben.
5. Verrechnung der Dienstleistung des GKPV Vorderland nach Stunden zu einem noch zu definierenden Stundensatz

Die Höhe des Stundensatzes könne sie nicht genau sagen.

Amanda Nesensohn erkundigt ich, ob trotzdem vor Ort jemand die Einsatzleitung und die Zuteilung der Stunden bei Klienten macht. Der Vorsitzende bejaht, es ist von Vorteil, wenn vor Ort eine Ansprechperson ist. Vom MOHI Laterns würde eine Person diese Aufgabe machen, das wird aber erst am 09.01.2023 in einer gemeinsamen Sitzung mit der ARGE und Vertreterinnen des MOHI Laterns und Vorderland besprochen, der Namen ist daher noch nicht zu nennen. Die Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand ist eine gerechte Sache für beide Kooperationspartner.

Doris Zimmermann findet die Kooperation des MOHI mit dem GKPV Vorderland gut und verweist auf bereits bestehende, gut funktionierende Kooperation mit dem GKPV Laterns. Im Kooperations-

vertrag wird ja dann alles aufgelistet sein. Der MOHI Rankweil ist an den GKPV Vorderland gekoppelt, daher macht auch die Kooperation mit dem MOHI Laterns Sinn. Immer mehr Kooperationen werden gegründet, der GKPV Laterns hatte hier eine Vorreiterrolle.

Amanda Nesensohn schlägt vor, dass bei der geplanten Besprechung auch die Voraussetzung für die Übernahme der Trägerschaft für den MOHI angefragt werden könnten. Doris Zimmermann entgegnet, dass die Trägerschaft eher nicht übernommen wird, denn beim GKPV Laterns war die Bedingung, dass der Verein im Ort eigenständig bestehen bleibt. Der Krankenpflegeverein Vorderland ist der Dienstleister für die Administration und Personalverrechnung, die weiteren Aufgaben bleiben im Ort.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass zw. dem Gesunden- und Krankenpflegeverein Vorderland und der Gemeinde Laterns eine Kooperationsvereinbarung im Bereich MOHI erstellt werden soll, dabei sollen die administrativen Tätigkeiten vom GKPV Vorderland übernommen werden. Diese Dienstleistung wird nach tatsächlichem Aufwand abgegolten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 11. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Amanda Nesensohn merkt an:

Seite 3: Mitte: Bericht über 9 Schätze 9 Plätze: die Wiederholung ist zu löschen.

Seite 8: Die Anmerkung: Adi meint, dann nochmals geredet werden kann, ob er von der freihändigen Vergabe abkommt – sie meint, dass dies von Gernot Gögele vorgeschlagen wurde. Gernot Gögele verneint, er hat nur das wiederholt, was Adi Rohrer gesagt hat.

Seite 9: Zur Wortmeldung bzgl. der Benützungsgebühr sollte ergänzt werden, dass im Finanzausschuss lange diskutiert wurde.

Seite 10: Der Name sollte Adi sein, nicht Andi.

Doris Zimmermann merkt an, dass bei der Fragestunde die Fragestellung formuliert werden sollte. Der Vorsitzende entgegnet, dass die Fragestunde nicht ins Protokoll gehört und normalerweise nicht protokolliert wird. Doris Zimmermann entgegnet, dass dies in vielen Gemeinden protokolliert wird; welche das sind, gibt sie auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht an.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Niederschrift der 11. Sitzung der Gemeindevertretung mit den Änderungen zur Fehlerkorrektur zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 ALLFÄLLIGES

Robert Nesensohn fragt an, wie es mit der Vermietung der Gemeindewohnung im Objekt der Alpenländischen aussieht. Der Vorsitzende informiert, dass der Kaufvertrag für die grundbücherliche Durchführung der Alpenländischen übergeben wurde. Dann kann in einem Ausschuss Familie & Kultur bzw. im Gemeindevorstand über die weitere Vorgehensweise beraten werden (Einrichtung – Küche, Ausschreibung zur Vermietung).

Robert Nesensohn fragt an, ob es bzgl. dem Waldwirtschaftskonzept von Herrn Leitner bereits eine Stellungnahme gibt. Der Vorsitzende berichtet, dass eine Zusammenarbeit des FBG-Leiters und Herrn Leitner geplant war, da von Herr Leitner bisher noch kein Ergebnis übermittelt wurde. Derzeit wurde daher alles gestoppt.

Rainer Nesensohn fragt bzgl. der aktuellen Situation mit dem Verkauf der Weidrechte aus der Erbschaft von Rosa Keckeis an. Der Vorsitzende informiert, dass noch immer auf die Rückmeldung vom Land VlbG, Abt. Landwirtschaft und ländlicher Raum, gewartet wird, es wurde mehrfach urgiert.

Reinhard Matt ergänzt zum Bericht von Rainer Nesensohn bzgl. der Versteigerung der Streuerieder, dass die Meinung, dass es eine tolle Veranstaltung war, nicht von allen Teilnehmern geteilt wird.

Amanda Nesensohn berichtet, dass die bei der Müllsammelstelle Balfenplatz die Container oft überfüllt sind und alles verschmutzt ist. Eventuell sind hier weitere Container notwendig, beim Feuerwehrhaus ist immer alles sauber und ordentlich. Gernot Gögele informiert, dass Gewerbetreibende ihre Abfälle hier entsorgen, was nicht vorgesehen ist, sie werden diesbezüglich auch kontaktiert, er hat darüber auch im Vorstand berichtet. Der Vorsitzende merkt an, dass Kartons platzsperrend oft im Ganzen in den Containern liegen. Den Bürgern ist es zumutbar, dass sie zur Sammelstelle beim Feuerwehrhaus fahren, wenn Container voll sind. In einer Gemeinde-Info wurde bereits bzgl. Entsorgung berichtet. Die Sammelstellen sind kameraüberwacht, bei beweisbaren Verstößen werden die anfallenden Kosten den Verursachern in Rechnung gestellt.

Doris Zimmermann fragt an, ob die AG Nahversorgung aktiv ist. Bianca Kumpitsch sagt, dass sie derzeit alleine in dieser AG ist, nachdem Doris Zimmermann ausgestiegen ist, für sie ist diese AG aufgelöst.

Doris Zimmermann fragt Reinhard Matt zu seiner Anmerkung im Protokoll zur EJ Wies an, welche Jagden die € 17,00 pro Hektar zahlen. Reinhard Matt antwortet, sie könne sich selbst darüber informieren.

Doris Zimmermann fragt an, ob die vereinbarten Stunden von den mutwilligen Baumfällern bereits geleistet wurden, wie im Protokoll vom 30.03.2022 vom Vorsitzende berichtet wurde, den Christbaum haben sie ja bereits aufgestellt. Gernot Gögele berichtet, dass die vereinbarten Fronstunden noch offen sind. Für das Aufstellen vom Christbaum sind der Gemeinde keine Kosten entstanden, sie haben alles angeliefert und mit einigen Leuten aufgestellt. Der Vorsitzende informiert, dass zeitlich noch nichts vereinbart wurde, der Einsatz aber noch erfolgen wird.

Doris Zimmermann erinnert an ihre Terminanfragen (GVo und GV Sitzung) für einen Gesprächstermin mit ihrem Kernteam, Bürgermeister und Vizebürgermeister. Ihre vorgeschlagenen Termine waren nicht wahrnehmbar, daher bat sie um einen Terminvorschlag. Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Mitglieder beider Listen teilnehmen. Doris Zimmermann meint, dass doch ein Gespräch nur mit Bürgermeister, Vizebürgermeister und ihrem Kernteam möglich sein sollte. Zu Beginn der Legislaturperiode wurde in der GV über eine Klausur gesprochen, das wurde nicht gemacht. Ihre Gesprächsbereitschaft ist da, als Termin schlägt sie den 10.01.2023 vor. Der Vorsitzende wird den Termin prüfen.

Amanda Nesensohn meint, dass Weihnachten und das Jahresende die Zeit sind, um eine Bilanz zu ziehen: Die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung ist nicht konstruktiv, sachliche Lösungen sind nicht einfach möglich. Nach langer interner Diskussion nehmen sie doch am gemeinsamen Weihnachtsessen teil. Sie sehen großes Potential, die Zusammenarbeit zu verbessern.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht allen schöne Feiertage mit ihren Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

TOP 8 TONBANDAUFZEICHNUNG DER GEMEINDEVERTRETERSITZUNG

Amanda Nesensohn meint, dass es immer wieder Diskussionen bzgl. dem Protokoll gibt. Mit Tonbandaufzeichnungen könnten danach leichter und besser argumentiert werden, weil man bei Bedarf die Aufzeichnungen zur Verfügung hat. Es wäre eine Kontrolle und gewisse Sicherheit für alle.

Der Vorsitzende fragt nach, welche Gemeinden Aufzeichnungen machen. Doris Zimmermann berichtet, dass Tschagguns und Röthis Aufnahmen machen und dass es in Oberösterreich üblich ist. Wie die Protokollführung muss auch lt. Gesetz ein Beschluss bzgl. Tonaufzeichnungen gefasst werden. Bei Röthis wurde beschlossen, dass der Schriftführer und der Bürgermeister das Recht zum Nachhören haben. In der nachfolgenden Diskussion werden u.a. folgende Argumente vorgebracht:

Nach einiger Zeit weiß niemand mehr, was genau gesagt wurde, wichtigste Punkte können nachgehört werden.

Die technische Einrichtung muss für gute Aufnahmen geeignet sein, gleichzeitig ein Beschallungssystem einplanen, was für Anwesende von Vorteil wäre.

Die Tonaufzeichnung sollten rein intern als Hilfestellung für die Protokollerstellung sein.

Die Abklärung, wer Zugriff auf die Aufnahmen haben darf, ist nötig.

Alle notwendigen Informationen einholen, was rechtlich und technisch möglich ist.

Manche Gemeinden führen auch eine Live-Übertragung für die GV-Sitzungen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, diesen TOP zu vertagen und im Gemeindevorstand vorzubehandeln. Dafür werden rechtliche und fachliche Informationen eingeholt, dann wird wieder in der Gemeindevertretung darüber beraten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.25 Uhr

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die Beiträge und das Interesse.

Die Schriftführerin:
Monika Mazinger



Der Bürgermeister:
Gerold Welte

